MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 10.2012

// Wertungsspiel // Musik in kleinen Gruppen // Konzert // Gang nach Bethlehem

„Der wertvollste Rohstoff ist nachwachsend – es sind die jungen Leute“

- Jürgen Rüttgers

Liebe Aistersheimerinnen und Aistersheimer, werte Freunde der Blasmusik!

So schnell geht`s und schon wieder ist ein Musikerjahr vorbei und wir dürfen Ihnen die 5. Ausgabe unserer Musikerzeitung Con Fuoco präsentieren.

Mit dieser Ausgabe erfahren Sie unsere Erlebnisse und Erfolge, die in einem Jahr bei uns passieren. Es ist nicht immer alles selbstverständlich und schon gar nicht geht alles von selber!
Es zeichnet uns aus, dass die Aufgabenverteilung doch ganz gut funktioniert und jeder seine Bereiche perfekt meistert. Natürlich ist unsere größte, aber auch schönste Aufgabe für den Ort da zu sein und gemeinsam Feste zu feiern und musikalisch zu verschönern. Es gibt aber nicht immer nur Höhepunkte, sondern genauso auch traurige Ereignisse. Heuer haben wir unseren langjährigen Musiker Karl Fürtauer verloren. Unser Karl war 77 Jahre aktiv bei uns im Verein tätig und somit ist er der längst dienende Musiker in der Gemeinde Aistersheim. Mit einem Choral in der Kirche nahmen wir Abschied und bedankten uns nochmals für all das, was er für den Musikverein Aistersheim getan hat. „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ ja lieber Karl, das war dein Lied, bei dem wir immer wieder an dich denken, wenn wir in geselliger Runde zusammensitzen und gemeinsam singen. Ja, feiern das können wir sehr gut und das darf auch nicht zu kurz kommen, aber im Vordergrund steht doch immer noch die Musik mit dem Schlosskonzert, unser jährlicher musikalischer Höhepunkt. Beim letzten Sommergespräch mit Michaela Riener kam die Idee von unserem Kapellmeister Hermann mit Michi gemeinsam ein Konzertstück aufzuführen! Es ist schon beeindruckend, wenn man extra aus Holland für unser Konzert anreist und dann noch ein schönes Wetter mitbringt! Danke nochmals für dieses wunderbare Konzert!
Das nächste Konzert steht schon wieder vor der Tür und ich darf euch, liebe Musikerfreunde, jetzt schon in unseren Turnsaal zu unserem Herbstkonzert 2012 am 6. Oktober 2012 um 20:00 Uhr in Aistersheim einladen. Als weiteren Höhepunkt haben wir heuer auch noch unsere Veranstaltung Gang nach Bethlehem, bei der wir wiederum die Bevölkerung und Vereine von Aistersheim um Mithilfe und tolle Zusammenarbeit bitten.

Zum Abschluss bedanke ich mich noch bei der Gemeinde sowie bei der gesamten Bevölkerung und allen Firmen, die uns immer tatkräftig finanziell unterstützen. Leider Gottes heißt es immer noch „ohne Geld koa Musi“.

In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders, dass wir eine so gute Gemeinschaft sind, in der Musizieren auch Spaß macht und wünsche mir, dass es so bleibt und Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bei den diversen Veranstaltungen und Konzerten besuchen.

Bis bald

Euer Obmann
Christoph Simmer

**Liebe Aistersheimer Bevölkerung!
Geschätzte Musikfreunde!**

In dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung möchte ich mich vorweg bei all jenen bedanken, die den Verein das ganze Jahr unterstützen und uns die Treue halten. Nur durch die Unterstützung der Bevölkerung ist es möglich einen Verein in dieser Form zu führen und erfolgreich zu sein.

Besonders erwähnen möchte ich dabei unser letztes Wertungsspiel im vergangenen November 2011 im Melodium Peuerbach, bei dem wir das bisher beste Ergebnis in der Vereinsgeschichte erreichen konnten. Wir bekamen von der Jury in der Leistungsstufe C 95,25 Punkte. Dieses Ergebnis bestätigte für mich den musikalischen Weg und die erfolgreiche Weiterentwicklung. Es ist für mich als Kapellmeister auch immer wieder eine besondere Freude, dass uns zu diesen Veranstaltungen stets zahlreiche treue Fans aus Aistersheim begleiten. Danke!

Alle 2 Jahre findet vom Österreichischen Blasmusikverband der Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen statt. Bei diesem Wettbewerb geht es in erster Linie darum, das Ensemblespiel zu fördern und somit den musikalischen Grundstein für die Gesamtkapelle auszubauen. Von der Musikkapelle Aistersheim stellten sich gleich 4 Ensembles der Jury und wurden mit tollen Ergebnissen belohnt. Unser Schlagwerkensemble „4 over 4“ wurde sogar zum Landeswettbewerb entsandt und erreichte dort wiederum einen „ausgezeichneten Erfolg“ mit Sonderpreis. Herzliche Gratulation und ein großes Danke an alle Teilnehmer für die zusätzliche Probenarbeit.
Nach dem gelungenen Schlosskonzert im Juni und dem Frühschoppen beim Oktoberfest der Marktmusikkapelle Haag/H. laufen bereits die Vorbereitungen für unsere nächsten Veranstaltungen.

Am 6. Oktober wird es wieder das Herbstkonzert „Musik verbindet“ geben, beim dem erstmals 3 junge Kapellmeister die Musikkapelle dirigieren werden.
Es sind das Sebastian Riener und Patrik Gruber, beide haben schon den Kapellmeisterkurs abgeschlossen, sowie Johanna Heltschl, die nun im letzten Jahr der 4-jährigen Ausbildung ist. Den Jahresabschluss bildet dann unser großes Projekt Gang nach Bethlehem. Ich würde mich freuen Sie auch dabei begrüßen zu dürfen.

Ihr Kapellmeister
Hermann Pumberger

2012 Jahres Rückblick

d‘Blechan in Aistersheim

Beziehungsprobleme? Seit Beginn der Menschheit führt das Zusammenleben von Mann und Frau immer wieder zu beziehungstechnischen Problemen! Haben auch Sie welche?
Sparen Sie sich teure Beratungskosten, besuchen Sie das neue Musikkabarett der Blechan – da wird Ihnen geholfen! „Der Liebesfilm“, so der Titel des neuen Programmes, wird Ihnen Situationen von Beziehungsproblemen näher schildern, welche die Lösung zu manchen Fragen bieten.
Diese Ankündigung von einem Kabarettabend mit den Blechan verspricht einiges. Dass es nicht nur leere Versprechungen sind, davon konnten sich die Aistersheimer und Aistersheimerinnen am Samstag, den 11. August, selbst überzeugen. Die sieben Blechbläser, die im vergangenen Jahr den Kindern der VS Aistersheim die Instrumente näher brachten, beanspruchten nicht nur die Lachmuskeln der Besucher. Mit einem Repertoire von traditioneller Volksmusik über Popularmusik bis zu originellen Eigeninterpretationen sorgten sie auch für einen musikalisch hochwertigen Konzertabend der besonderen Art.

Herbstkonzert 2011

Wie jedes Jahr lud die Musikkapelle auch 2011 zum Herbstkonzert „Musik verbindet“ ein. Dem Motto entsprechend „verband die Musik“– dieses Mal den Mundartdichter Karl Pumberger mit der Musikkapelle Aistersheim und dem Aistersheimer Weisenbläser-Ensemble. Karl Pumberger lebt und arbeitet als Tischlermeister in Gurten. Er ist verheiratet und hat 4 Kinder. Seit 2003 ist er Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Pumberger schreibt seit 40 Jahren Lyrik und Prosa, sowie Theaterstücke und Kabarett in Mundart und Hochsprache. Zahlreiche Lesungen und bisher 5 Publikationen haben ihm unter anderem den renommierten Wandl Preis eingebracht.
Ein unterhaltsamer und gemütlicher Konzertabend war mit dieser Kombination garantiert.

Frühschoppen - Oktoberfest

Im Rahmen des 3 tägigen Oktoberfestes in Haag umrahmte die MK Aistersheim am Sonntag, 9. September den Frühschoppen. Mit Marsch und Polka, aber auch sehr modernen Stücken sorgte die MK Aistersheim bei strahlendem Sonnenschein für gute Stimmung. Anna Bointner und Jimmy Mairhuber begeisterten das Publikum mit Titeln wie Walking on Sunshine, Hardrock Cafe und vielen mehr wieder einmal mit ihren tollen Stimmen und auch eine Tanzeinlage bei „Time of my life“ aus Dirty Dancing durfte nicht fehlen. Die Musiker und Musikerinnen durften sich über den regen Applaus und einige gespendete Doppelliter freuen.

Die Musikkapelle Aistersheim veranstaltete heuer zum zweiten Mal das Open-Air-Konzert im Arkaden-Innenhof des Wasserschlosses Aistersheim und auch dieses Mal hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte einen trockenen, warmen Abend. Über 300 BesucherInnen folgten der Einladung und genossen das schöne Ambiente und das abwechslungsreiche Programm.

Das Programm führte von „Gold und Silber“ bis zur Filmmusik mit der „Indiana Jones Selection“. Moderne Blasmusikkompositionen von Stephen Melillo und Otto M. Schwarz fanden ebenso Platz, wie Marsch und Polka. Die musikalische Leitung war wieder in den bewährten Händen von Mag. Hermann Pumberger. Ihm wurde beim Konzert zur neuen Funktion als Bezirkskapellmeister für Grieskirchen herzlich gratuliert.

Ein besonderes Highlight des Abends war das Medley aus Les Miserables, gesungen von Michaela Riener, die nach mehr als 10 Jahren das erste Mal wieder mit der Musikkapelle Aistersheim auftrat. Moderiert wurde der Abend in Doppelconférence durch Mag. Katrin Bointner und Walter Krenn.

Großer Erfolg beim Wertungsspiel

Die Musikkapelle Aistersheim konnte beim Wertungsspiel am 19. November 2011 im Melodium Peuerbach einen großen Erfolg verbuchen. Als beste teilnehmende Kapelle in der Leistungsstufe C erreichte der Verein unter der musikalischen Leitung von Mag. Hermann Pumberger einen Ausgezeichneten Erfolg. Mit 95,25 Punkten ist dies das bisher beste Wertungsergebnis in der Vereinsgeschichte. Die 50 Musiker und Musikerinnen und die zahlreichen Zuhörer/innen aus Aistersheim, darunter auch Bürgermeister Rudolf Riener, freuten sich besonders über diesen großartigen Erfolg!

Punschzeit Eistersheim

Nass – nässer – am nässesten… und trotzdem ließen sich viele Aistersheimer und Aistersheimerinnen die Gelegenheit nicht entgehen, sich am Ortsplatz einen Punsch oder Glühwein zu gönnen. Von 3. bis 5. Dezember 2011 öffnete die Musikkapelle den Punschstand, bei dem bestens für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Am Sonntag besuchte der Nikolaus mit seinen Gehilfen die Kinder und brachte für die Kleinen auch Geschenke mit. Für die vorweihnachtliche Stimmung sorgte ein Ensemble der MK Aistersheim.

Marschwertung

Am Sonntag, den 1.07.2012 stand für uns Musiker die Marschwertung im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Altenhof vor der Tür. Insgesamt stellten sich 39 Kapellen der Wertung. Dass viele Kapellen die Wertung bei einer Temperatur von 30 Grad mit der nicht gerade luftigen Musikerbekleidung bestritten, darf besonders erwähnt werden. Am Sonntag war die Musikkapelle unter Stabführer Christoph Willinger bereits als zweite Kapelle an der Reihe. Mit 90,29 Punkten in der Leistungsstufe D erreichte die MK Aistersheim einen ausgezeichneten Erfolg. Herzliche Gratulation an unseren Stabführer Christoph! Da nach dem Festakt in praller Sonne der Durst natürlich besonders groß war, wurde im Anschluss dieser Erfolg im Festzelt umso ausgiebiger gefeiert.

Musik
in kleinen Gruppen

Am Samstag, den 18. Feb. fand im Bezirk Grieskirchen der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Insgesamt 13 Ensembles stellten sich der fachkundigen Jury unter dem Vorsitzenden Günther Reisegger, Fachgruppenleiter für Blechblasinstrumente im OÖ. Landesmusikschulwerk. Der österreichische Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene statt, dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Ensembles (für Blas- und Schlaginstrumente) und damit der Hebung des Niveaus der Blasmusikkapellen. Der Bezirkswettbewerb wird vom Jugendreferat des Blasmusikverbandes-Bezirk Grieskirchen organisiert.

Insgesamt vier Ensembles aus der Musikkapelle Aistersheim nahmen an diesem Wettbewerb teil. Das Klarinetten-Ensemble, Brass 4 Fun, das klassische Quintett und das Schlagwerkensemble „4 over 4“.

- 4 over 4: Sebastian Riener, Fabian Steinwender, Benedikt Eibelhuber, Florian Gesswagner (Stufe C): Ausgezeichneter Erfolg mit 92,5 Punkten und Entsendung zum Landeswettbewerb
- Klarinettenensemble Aistersheim: Johannes Hofmanninger, Elisabeth Höftberger, Viktoria Silber, Günther Bachinger (Stufe D): Ausgezeichneter Erfolg mit 91 Punkten
- Brass 4 Fun: Maria Gugerbauer, Patrick Gruber, Franz Schwarzgruber, Wolfgang Sickinger (Stufe D): Ausgezeichneter Erfolg mit 91,5 Punkten
- Klassisches Quintett Aistersheim: Johanna Heltschl, Elisabeth Höftberger, Monika Schwarzgruber, Isabella Bachinger, Johann Humer (Stufe D): Sehr guter Erfolg mit 88 Punkten

Der Sonderpreis der Jury, ein Notengutschein der Firma Habenschuss, ging an das beste Musikvereinsensemble ohne Entsendung zum Landesbewerb und damit an „Brass 4 fun“ der Musikkapelle Aistersheim.

Zum Landeswettbewerb am 12. Mai in Kirchdorf wurde“ 4 over 4“ gemeinsam mit 3 weiteren Ensembles des Bezirks entsandt. Die 4 jungen Schlagwerker, Sebastian Riener, Benedikt Eibelhuber, Fabian Huber und Florian Geßwagner erreichten dort ebenfalls einen ausgezeichneten Erfolg mit 93 Punkten und erhielten von der Jury zusätzlich einen Sonderpreis.

Die Musikkapelle Aistersheim ist besonders stolz so engagierte, kameradschaftliche und vor allem leistungsfähige Ensembles zu haben.

WETTEN DASS...?

LIVE AUS AISTERSHEIM

Am Samstag, den 11. Februar 2012 war es endlich so weit. Die Musikkappelle Aistersheim lud recht herzlich zur ersten „Wetten dass...?“ Sendung im Jahr 2012 ein.

Natürlich war Gottschalks Promi-Couch bestens besetzt. Als erster Gast war unsere Mesnerin Anita Wiesner geladen. Auch unser Bürgermeister Rudolf Riener unterhielt sich prächtig mit Gottschalk über die Vorzüge unseres kleinen Ortes und auch unser Nahversorger Christian Wiedenmeier machte eine gute Figur auf der Promi-Couch. Recht amüsant waren auch die Wetteinsätze unserer prominenten Gäste. Während Anita mit ihrer Ziehharmonika aufspielte und gleichzeitig Mundharmonika spielen musste, trällerte Christian voller Inbrunst „I´m from Austria“. Unser Bürgermeister erwies sich als hervorragender Kellner als er mit unseren beiden Marketenderinnen eine halbe Stunde Schnaps verkaufen musste. Viel zu schnell verging der stimmungsvolle Abend, an dem sehr viel gelacht und getanzt wurde.

MK Klausur & Jahreshauptversammlung

Von 17. auf 18. März 2012 veranstaltete der Vorstand der Musikkapelle Aistersheim zum ersten Mal eine Jahresklausur. Im Seminarhotel Eichingerbauer in Mondsee wurde an beiden Tagen intensiv gearbeitet und die Zukunft des Vereins beleuchtet. Mit folgenden Themenstellungen hat sich der Vorstand auseinandergesetzt: Was sind die Hauptaufgaben unseres Vereins? Wo möchten wir uns verbessern? Welche Projekte/Konzerte wollen wir in Zukunft realisieren? Wie können wir den Zusammenhalt stärken? Wie können wir die Nachwuchsarbeit in allen Bereichen sicherstellen?

Die erarbeiteten Ergebnisse wurden eine Woche später bei der Jahreshauptversammlung am 23. März präsentiert.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch verdiente Musiker/innen geehrt. Für ihre 15jährige Mitgliedschaft erhielt Katrin Bointner die Verdienstmedaille in Bronze. Martin Steinwender erhielt die Verdienstmedaille in Silber. Die Goldene Verdienstmedaille konnte heuer an Wilhelm Gugerbauer überreicht werden, der seit 46 Jahren Tubist bei der Musikkapelle Aistersheim ist.

JUGEND MUSIK ::AISTERSHEIM ::MEGGENHOFEN

Jungmusiker-Leistungsabzeichen-Verleihung | 12.2.

Am 12. Februar 2012 fand die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen im Bezirk Grieskirchen statt. Bei einem festlichen Konzert im Melodium Peuerbach, bei dem auch unsere Kapellmeisterkurs-Absolventen Patrick Gruber und Sebastian Riener dirigierten, wurden die LAZ verliehen.
Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde an Tobias Riener (Horn), Monika Schwarzgruber (Fagott) und Christina Hofmanninger (Tenorhorn) überreicht. Viele Aistersheimer MusikerInnen waren beim Auswahlorchester dabei und auch viele Zuhörer/innen aus Aistersheim, darunter auch Bürgermeister Rudolf Riener waren bei diesem Festkonzert dabei.

Muttertags-Konzert | 12.5.

Zusammen mit der Jugendmusikkapelle Geboltskirchen fand heuer zum dritten Mal das Muttertagskonzert statt. Am Eingang erhielten Mütter und Großmütter kleine Schokoladen als Begrüßungsgeschenk. Unter der Leitung von Patrick Gruber brachten die jungen Musiker/innen den ca. 130 Konzertbesuchern ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zu Gehör. Im Anschluss konnte der Abend im gemütlichen Beisammensein mit Stangerl und Getränken ausklingen.

Schlosskonzert | 2.6.

Ein besonderes Highlight für die Jungmusiker war in diesem Jahr der Auftritt beim Schlosskonzert in Aistersheim. Mit selbstgeschriebenen und unterhaltsamen Texten, führten die Kinder durch das eigene Programm. Gemeinsam mit Patrick Gruber als musikalischem Leiter, gelang den Jungmusikern eine tolle Eröffnung dieses besonderen Konzertabends.

Kids-Tage | 6.-8.7. und Jugendmusiktage | 9.-13.7.

Der OÖ Blasmusikverband veranstaltete in der ersten Ferienwoche die alljährlichen Kids- und Jugendmusiktage in Windischgarsten.
Das junge und musikalische Trio Tamara Kumpfmüller, Ida Breitwieser und Isabel Simmer nahm an den Kidsmusik-Tagen vom 6. -8.7.2012 teil. Gemeinsam mit Musikschullehrern wurden in intensiven Probenphasen tolle Stücke, sowohl in Ensemble-, als auch in Orchesterform erprobt und beim Abschlusskonzert aufgeführt.
An den Jugendmusiktagen durften alle Jungmusiker, die ein Leistungsabzeichen besitzen, teilnehmen. Mit Theresa Höftberger, Tobias Riener, Fabian Steinwender und Florian Gesswagner war die Musikkapelle Aistersheim auch heuer wieder stark vertreten. Vom 9.-13.7.2012 wurde geprobt, geübt und gesungen. Neben den täglichen musikalischen Elementen, konnten bei Freizeitaktivitäten wie Fußball, neue Freundschaften geknüpft werden.

Besonders für uns Jugendreferenten ist es toll zu sehen, dass das musikalische Interesse mancher jungen Musiker sogar so weit reicht, sich auch in den Ferien am Instrument weiterzubilden. Weiter so!

Jungmusiker WANTED

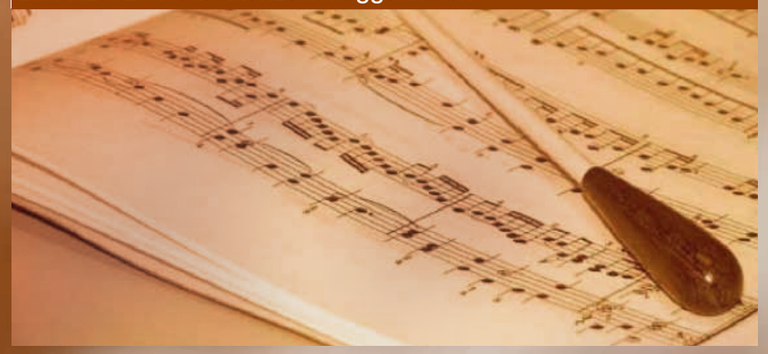
Musizieren und sich in einem Verein engagieren, ist eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen die es gibt. Gerade in kleinen Orten wie Aistersheim, ist der Musikverein ein wichtiger Kulturträger und Mitgestalter des örtlichen Lebens. Musizieren macht Spaß, egal ob Jung oder Alt und verbindet!

Wir suchen für die Zukunft Nachwuchs und freuen uns über alle Interessierten, die ein Instrument erlernen möchten!
Mehr Informationen über die Instrumente, wo und wie du diese erlernen kannst, erhältst du bei unseren Jugendreferentinnen *Johanna Heltschl, Lisa Höftberger und Maria Gugerbauer!*

Termine 2012

6.10.2012 - Herbstkonzert „Musik verbindet“ | Aistersheim

24.11.2012 - Herbstkonzert Meggenhofen



„Das berufliche Leben muss für mich lebendig sein.“

Sommergespräch 2012 mit Konsulent Direktor Norbert Hebertinger M.A.

Norbert Hebertinger, geboren 1966, Studium am Brucknerkonservatorium Linz in den Fächern Dirigieren und Schlagwerk, Studium Instrumentalpädagogik und Kulturmanagement an der Anton Bruckner Privatuniversität mit Abschluss Master of Arts, musikalischer Leiter des Trauner Kammerorchesters, des pt art - Orchesters Linz, der pt art - Big Band, des Musikvereines Peuerbach, Direktor der LMS Peuerbach und langjähriger Landesjugendreferent beim OÖBV. Zu Aistersheim hat er eine ganz besondere Verbindung bzw. vor allem die Musikkapelle Aistersheim zu ihm. War es doch Norbert Hebertinger, der vor fast 15 Jahren den damals noch sehr jungen Peuerbacher Musiker Hermann Pumberger nach Aistersheim brachte. In einem Gespräch mit dem damaligen Obmann der Musikkapelle Franz Stockinger versprach er „Der Hermann, der hat Potential, auch wenn er noch sehr jung ist, der passt zu eurer Kapelle.“ 15 Jahre nach dieser Aussage, können wir nur bestätigen, wie recht Norbert Hebertinger in dieser Hinsicht hatte.

In jüngster Zeit war das Leben von Norbert Hebertinger von einer großen beruflichen Veränderung geprägt. Dazu und natürlich zu seinem Bezug zu Aistersheim, haben wir ihn im Sommergespräch befragt.

Norbert, wie war das damals eigentlich, als du uns in Aistersheim geholfen hast einen Nachfolger für den langjährigen Kapellmeister Karl Kaser zu finden?

Als damaliger Bezirkskapellmeister besuchte ich die Konzerte und wurde auch eingeladen Lehrproben zu halten. Bei der Nachbesetzung des Kapellmeisteramtes durch den langjährigen und verdienten Kapellmeister Karl Kaser, war dann auch meine Meinung gefragt. Zum damals amtierenden Obmann Franz Stockinger hatte ich ein gutes persönliches Verhältnis. Als ich ihm von einem jungen, sehr ambitionierten und dynamischen Musiker aus Peuerbach berichtete, zeigte er sich sehr interessiert.

„eine Erfolgsstory“

Einschätzung über die Musikkapelle Aistersheim

Es wurde meinerseits der Kontakt hergestellt und dann nahm alles seinen Lauf. Hermann Pumberger hat schon damals als fachlich kompetenter Dirigent die Aistersheimer - Musikerinnen und Musiker mit seinem klaren, persönlichen und musikalischen Führungsstil überzeugt.

Du kennst die Musikkapelle Aistersheim nun schon sehr viele Jahren, warst immer wieder für Lehrproben bei uns und kennst auch viele der Musiker/innen persönlich – wie ist deine Einschätzung zu unserem Verein?

„Musikkapelle Aistersheim“ heißt für mich: permanente musikalische Weiterentwicklung in einem gut organisierten kameradschaftlichen Umfeld. Musikerinnen und Musiker sind interessiert, bestens orientiert und werden fachlich ausgezeichnet geführt. Volle Konzertsäle, Aufstieg von Mittel- in Oberstufe, ausgezeichnete Erfolge bei Konzert- und Marschwertungen, hervorragende - einzigartige Projekte wie „Der Gang nach Bethlehem“ und vieles mehr sind nur einige wenig erwähnenswerte Felder einer “Erfolgstory“!

„Musiker müssen neue fachliche Spannungsfelder wahrnehmen.“

über die Entscheidung nach Mainz zu gehen

Du hast in OÖ eine beeindruckende Karriere gemacht, verfügst über ausgezeichnete Kontakte und hast musikalisch sehr viel erreicht. Dann kam dein Entschluss nach Mainz zu gehen. Was bewegt einen dazu, nochmal völlig neu zu beginnen?

Es ist kein völliger Neubeginn! Ich mache für mein Leben gerne „Musik“ und arbeite ausgesprochen gerne mit Menschen zusammen. Als neugieriger und interessierter Mensch stellt mein neuer Beruf auch eine bestimmte Herausforderung dar.

Das berufliche Leben muss für mich lebendig und voller Leidenschaft sein! Als Musiker sind wir immer neuen fachlichen Spannungsfeldern ausgesetzt und müssen diese auch wahrnehmen.

Was genau wird deine Aufgabe in Mainz sein?

Ich leite hier im Auftrag des Innenministeriums und hiermit der gesamten Polizei vom Bundesland Rheinland - Pfalz das Landespolizeiorchester. Rund 40 studierte MusikerInnen proben in der Landeshauptstadt Mainz und sind im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für das gesamte Bundesland als Repräsentationsorchester des Ministeriums landauf und landab als kultureller Botschafter unterwegs!

Das musikalische Repertoire spannt einen Bogen von der ernsten bis zur unterhaltsamen Blasmusikliteratur.

Wie ist das Bewerbungsverfahren abgelaufen? Was musstest du da alles absolvieren?

Die Position war europaweit ausgeschrieben und es bewarben sich 35 Dirigentinnen und Dirigenten. 9 Kandidaten wurden zu einem Probedirigat mit dem Orchester eingeladen. Eine Fachjury aus diplomierten Musikern

„Ich kehre OÖ nicht den Rücken.“

über die Fortführung von Aufgaben und Projekten in OÖ

sowie die Abstimmung aller OrchestermusikerInnen lies 4 Kandidaten in die nächste Runde aufsteigen. Diese Runde bestand aus einem Fachgremium mit Führungspersonen des Ministeriums und des Polizeipräsidiums. Hier konnte ich ein neues Konzept der Personalführung, konzeptionelle und fachliche Weiterentwicklung des gesamten Orchesters sowie Neupositionierung des Orchesters im Bereich der künftigen gesamten Öffentlichkeitsarbeit der Polizei und des Ministeriums präsentieren. Ich freue mich, dass ich die verantwortlichen Personen überzeugen konnte und dass ich als Nachfolger eines Kollegen, der das Orchester über 30 Jahre geleitet hat, ausgewählt wurde.

Fällt es schwer OÖ den Rücken zu kehren?

Ich kehre dem Kulturland OÖ nicht den Rücken. Ich leite weiterhin das Streichorchester des Musikvereins Peuerbach und trete nach wie vor mit dem ptart Orchester Linz auf.

Du warst über 20 Jahre lang Bezirkskapellmeister des Bezirks Grieskirchen – inwiefern hat dich diese Zeit geprägt?

Viele fachliche Erfahrungen und unheimlich schöne Begegnungen mit Musikerinnen und Musikern prägten für mich die Zeit in einem der besten Blasmusikbezirke des Landes Oberösterreich. Ich konnte im Team mit den Kollegen der Bezirklsleitung viele neue Wege gehen und „Musikfeste“ feiern.

Welche Ziele für die Zukunft hast du? Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Ich hoffe, dass ich in 10 Jahren mit vielen neuen Ideen und ausreichend Energie als Musiker auf diversen Bühnen mit unterschiedlichsten Projekten und Orchestern auftreten kann!

Freust du dich schon auf den Mainzer Fasching?

Also Bitte:

1.) ist das nicht der Fasching sondern Fastnacht!

2.) ☺ ich kann ohne aber auch mit „dem Fasching – der Fastnacht“ ganz gut leben!

Norbert, vielen herzlichen Dank für das offene Gespräch. Wir, die Musikkapelle Aistersheim, wünschen dir alles Gute für deinen Weg in Mainz und freuen uns, wenn wir dich auch in Zukunft oft bei Veranstaltungen in Aistersheim begrüßen dürfen!

Neuigkeiten
AUS DEN MUSIKERREIHEN

Martin Steinwender & Annemarie Huber haben den Bund für's Leben geschlossen. Für den gemeinsamen Lebensweg wünschen wir euch alles Gute!

Martin Steinwender & Annemarie Huber
4. August 2012

Lieber Günther! Wir gratulieren dir herzlich zum 50. Geburtstag!

Günther Bachinger
6. September 2012

…und auch ein Musikerbaby hat es heuer gegeben! Wir gratulieren ganz herzlich Hermann Pumberger und Judith Anzengruber zur Geburt ihrer zweiten Tochter Julia am 23. August 2012

Julia
23. August 2012

Neue Mitglieder

Theresa Höftberger

Als neues Mitglied am Klarinettensatz dürfen wir Theresa Höftberger recht herzlich begrüßen. Die 15-jährige Schülerin begann ihre musikalische Laufbahn bei Margit Bointner auf der Blockflöte. Durch ihre Tante Lisa Höftberger entdeckte sie ihr Interesse an der Klarinette und begann daher bei Katharina Polly das Instrument zu erlernen. Ihr Leistungsabzeichen in Bronze legte sie 2012 mit Auszeichnung ab.

Tobias Riener

Tobias Riener unterstützt uns seit vergangenem Herbst am Horn. Bevor er bei Leopold Rammersdorfer in Peuerbach den Unterricht begann, spielte er ebenfalls bei Margit Bointner Blockflöte. Für das Instrument Horn entschloss er sich aufgrund des Aktionstags der Musikkapelle in der Volksschule Aistersheim. Nach 4 Jahren legte er das Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

aktuelle Vereinsdaten

- 54 aktive Musiker
- 17 weibl. Musiker
- 37 männl. Musiker

- Durchschnittsalter: 29,1

Probentätigkeit:
- 28 Gesamtproben

Ausrückungen:
- 26 Ausrückungen

Vereinsdaten
Jungmusik Aistersheim-Meggenhofen

- Flöte
Wimmer Jana; Kaser Viktoria

- Klarinette
Simmer Isabel; Höftberger Theresa

- Oboe
Bachinger Isabella

- Saxophon
Aschl Lisa; Mair Daniel

- Horn
Kumpfmüller Tamara; Riener Tobias

- Tenorhorn
Kumpfmüller Sebastian; Hofmanninger Christina

- Trompete
Breitwieser Ida; Riener David; Bachinger Lukas

- Posaune
Gugerbauer Maria

- Schlagzeug
Huber Julian; Lumair Michael; Gesswagner Florian; Steinwender Fabian;

29 Jungmusiker

19 Aistersheim
10 Meggenhofen

Impressum

Herausgeber: Musikkapelle Aistersheim
info@mk-aistersheim.at
www.mk-aistersheim.at

Obmann: Christoph Simmer
Redaktion: Mitglieder der MK Aistersheim

Druck: digital image, Neumarkt
Layout: Christian Zöbl

Nachruf Karl Fürtauer

„So ein Tag, so wunderschön wie heute…“

Am Mittwoch, den 26.Juni 2012 ist ein Stück Musikgeschichte unseres Vereins zu Ende gegangen. Karl Fürtauer ist im 89. Lebensjahr verstorben und hinterlässt damit eine große Lücke in unserer Musikkapelle. Wenn man seinen musikalischen Lebensweg betrachtet, kommt man nicht darüber hinweg Worte des Dankes und der Anerkennung auszusprechen. 77 Jahre war Karl Fürtauer aktives Mitglied der Musikkapelle Aistersheim am Instrument Piccolo und später am Schlagwerk, von 1951 – 1995 in Funktionärstätigkeit als Kassier. Verlässlichkeit, Pflichtbewusstsein und ein großes Maß an Geselligkeit haben Karl ausgezeichnet und auch für die jüngeren Generationen zu einem wichtigen Wegbegleiter gemacht. Karl Fürtauer war mit Sicherheit der längst dienende Musiker unserer Gemeinde und vermutlich auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Eine Vielzahl von Ehrungen wurden ihm im Laufe der 77 aktiven Jahre verliehen, zuletzt im Jahr 1992 das Verdienstkreuz in Gold und im Jahr 2000 die Ehrennadel in Gold, die höchsten Auszeichnungen des OÖ Blasmusikverbandes.
Wir werden Karl Fürtauer immer ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für seine Kameradschaft und sein vorbildliches Wirken.

Leistungsabzeichen Gold

Elisabeth Höftberger, 21 Jahre alt, besser bekannt als d'Höftberger Lisa, begann ihre musikalische Laufbahn mit dem Klavierunterricht in der MS Hofkirchen. Etwa zur gleichen Zeit begann , wie bei so vielen Aistersheimer MusikerInnen auch, der Blockflötenunterricht bei Margit Bointner. Zwei Jahre später fing sie mit dem Klarinettenunterricht in der MS Gaspoltshofen an, darauf folgte der Beitritt zur Jugendmusikkapelle Aistersheim-Meggenhofen, und nach dem Erwerb des Bronzenen JMLA der Beitritt zur Musikkapelle im Jahr 2004. Nach 4 Jahren fleißigen Übens wurde auch das JMLA in Silber abgelegt.
Nach bestandener Matura 2009 am WRG Wels begann Lisa in Wien das Bachelorstudium Biologie, damit wurde ein weiterer Klavierunterricht in Oberösterreich zwar unmöglich, ein Klarinettenlehrer wurde aber gefunden. Dadurch wurde es schlussendlich möglich in Wien heuer das JMLA in Gold mit Auszeichnung zu absolvieren.

Wir gratulieren herzlich!

Termine 2013

Gleich vormerken!

Mina fem Monatar i Sverige!

In der Mitte meines Masterstudiums an der TU Wien für medizinische Informatik zog es mich für fünf Monate nach Linköping, einer kleinen, ca. 120.000 Einwohner zählenden schwedischen Stadt. Es war schon ein etwas eigenartiges Gefühl meine Heimat in dem Wissen zu verlassen in eine neue Stadt und Kultur einzutauchen ohne auch nur eine Person zu kennen, ohne zu wissen wo man wohnen wird. Dieses eigenartige Gefühl der leichten Unsicherheit wich aber schon bald der Freude daran jeden Tag aufs neue Menschen aus unterschiedlichsten Teilen Europas bzw. der ganzen Welt kennen zu lernen. Nach 16 Tagen und Nächten in einer Notunterkunft fand ich mit vier Freunden aus unterschiedlichen Ländern und Dank der großen Mithilfe einer schwedischen Studentin doch eine WG und dem puren Genuss des „Spirit of Erasmus“ stand nichts mehr im Wege.

Durch einen einmonatigen Sprachkurs am Beginn des Semesters lernten wir die Sprache, Kultur und Lebensart der schwedischen Bevölkerung näher kennen. Das Land beeindruckt durch riesige Landschaften unberührter Natur, vielen Seen an deren Strände, Grill-und Campingplätze, die zum kurzen oder längeren Verbleiben einladen, langen Sommernächten, kurzen Wintertagen, dem Eishotel und Polarlichtern im Norden und vor allem mit einem Grundprinzip nach dem in Schweden gelebt wird: „Benütze und genieße die Natur, aber respektiere sie“. Was heißt, dass es erlaubt und erwünscht ist an nahezu jeder Stelle sein Zelt aufzuschlagen, sein Ruderboot anzulegen oder was auch immer. Aber auch seinen mitgebrachten Müll oder Abfall selbst wieder zu entsorgen. Und man siehe und staune, dieses Prinzip funktioniert!

Ich hatte das Glück in einer der „grünsten“ Städte Schwedens zu leben, das öffentliche Verkehrssystem bestand aus nur einigen wenigen Buslinien. Linköping ist eine der radfahrerfreundlichsten Städte die ich kenne, jeder Schüler und Student, auch Professoren und viele Bewohner Linköpings bewältigen hier ihre täglichen Arbeitswege mit dem Fahrrad. Ob bei 20° und Sonnenschein im Sommer oder bei -15° im Winter, wir alle waren ausschließlich mit dem Fahrrad unterwegs.

Auch die Infrastruktur der University of Linköping war mehr als beeindruckend. Von Mängel an Lernplätzen, zu kleinen Hörsälen, zu wenigen Arbeitsplätzen, alten Universitätsgebäuden oder Ähnlichem war hier keine Spur. Neben dem teilweise intensiven Universitätsalltag standen vor allem viele gemeinsame Aktivitäten und Events der Exchange Students auf dem Programm. Es war für mich vorher kaum vorzustellen wie schnell man Freunde aus aller Welt finden kann, wenn man nur offen auf die Personen zugeht, sich für andere Kulturen und Lebenseinstellungen interessiert.

Was bleibt sind wunderschöne Erinnerungen an zahlreiche Reisen in und rund um Schweden, das Bewusstsein sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden zu können, eine offenere und flexiblere Einstellungen zu vielen Dingen im Leben und vor allem enge Freundschaften zu Personen aus ganz Europa.

Seit Weihnachten 2011 bin ich wieder zu Hause und werde mein Studium voraussichtlich mit März 2013 beenden. Abschließend kann ich einen Auslandsaufenthalt wie diesen jedem herzlichst empfehlen - es lohnt sich.

Mein Semester in Schweden

Weil‘s in Schweden ja angeblich so schön ist, weil die Universitäten dort so top-modern und fortschrittlich sind und auch ein bisschen weil die Mädchen dort so hübsch sein sollen, hab ich mich im Sommer 2011 auf den Weg nach Schweden gemacht. Und da das Land der Rentiere und Seen so groß und weit ist und ein Semester viel zu kurz, um sich alles anzusehen, haben sich Max (Markus Krenn) und ich gedacht wir teilen uns das ein bisschen auf. Während sich Max im etwas nördlicheren Linköping angesiedelt hatte, wählte ich mir das beschauliche, kleine Universitätsstädtchen Växjö (gesprochen Wägkchö, oder so ähnlich) aus. Und damit jetzt nicht jeder dorthin fahren muss, um sich die Klischees von roten Häuschen, kalten Wintertagen und blonden Mädchen zu bestätigen, hab ich diesen kurzen Reisebericht für euch zusammengeschrieben.

Obwohl der Titel “Die grünste Stadt Europas” nicht offiziell verliehen wurde, geschweige denn, dass er überhaupt existiert, nennt sich Växjö... genau so. Und in der Tat hätte sich die kleine Stadt diesen Titel auch verdient. Die ehemals verschmutzen Seen zwischen denen sich die Stadt angesiedelt hat, wurden renaturalisiert, so dass sich wieder Fische (und auch so mancher Austauschstudent) wieder darin tummeln können. Die Häuser sind Großteils an die Fernwärme angeschlossen und die öffentlichen Transportmittel sind für eine Stadt dieser Größe relativ gut ausgebaut. Sogar mehrstöckige Wohnhäuser wurde fast vollständig aus Holz errichtet und sind die ersten ihrer Art weltweit. Aber um sich „die grünste Stadt“ zu nennen muss man natürlich schon etwas mehr bieten. Grün gibt’s dort so weit das Auge reicht. Die unzähligen Seen laden zum Wandern, Kanufahren, Fischen und auch zum Schwimmen ein. Also beste Voraussetzungen um sich vom fleißigen Studieren zu erholen.

Apropos studieren... Der Universitätscampus befindet sich am Rand der Stadt und bietet neben den sehr modernen Universitätsgebäuden auch Unterkünfte für mehrere tausend Studierende und Forscher. In einem dieser Gebäude wurde ich mit Studenten aus aller Welt zusammen untergebracht. Der Kontakt mit Menschen aus der Türkei, Frankreich, Spanien, Iran, Italien, Tschechien, Korea, Japan und vielen anderen Ländern erlaubte mir, mit Kulturen abseits von Schweden in Berührung zu kommen und war für mich eine ganz besondere Bereicherung. Und da an der sehr international ausgerichteten Universität so viele internationale Studenten zu finden waren, hat sich immer jemand gefunden, mit dem man das schwedische Leben und das Land kennen lernen konnte. So musste man natürlich einmal einen Elch gesehen bzw. auch deren Fleisch gegessen haben und auch ein Ausflug in die schöne Hauptstadt Schwedens, Stockholm, durfte nicht fehlen. Ein ganz besonderes Erlebnis war eine Reise in das über dem Polarkreis liegende Lappland. Bei oftmals weit unter -20°C und nur ein paar Stündchen Tageslicht, bot sich eine fast unwirkliche Landschaft, die aber einen durchaus anziehenden Reiz und schwer zu beschreibenden, ja ironischerweise fast schon warmen, Charme ausstrahlte.

Wenn es draußen so kalt ist, muss man natürlich etwas dagegen machen. Und die schwedischen Studenten haben da auch so ihre eigenen Techniken zur Kältebekämpfung entwickelt, die ich, als fleißiger Student, natürlich schnellstmöglich erlernt habe. Sie beinhaltet schwedischen Absolut-Wodka und laute Musik. Es wurden jedoch auch mehrere Feldstudien mit original Måthiasn‘s Obstbränden© durchgeführt, die bei den meisten Testobjekten eine durchaus erfolgreiche Erwärmung mit leichten Nebeneffekten erzielen konnten. Also, kein Grund sich schwedischen Wodka zu kaufen. Aber da es in Schweden normalerweise so kalt ist und daher so viel gewärmt werden muss, schließen die Studentenpubs bereits um 1, damit auch alle am nächsten Morgen in die Vorlesungen kommen. Und so war mein unvergesslicher Aufenthalt in Schweden nicht nur eine kulturelle, sondern auch eine fachliche Bereicherung und Erfahrung, die ich niemals missen möchte.

Samstag 1. Dezember / Sonntag 2. Dezember

Wir freuen uns auf die 3. Veranstaltung unseres großen gemeinsamen Projekts!

Sehr geehrte Aistersheimerinnen und Aistersheimer,
zum 3. Mal dürfen wir heuer unsere beeindruckende und weit über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannte Adventveranstaltung „Gang nach Bethlehem“ organisieren und mit Ihnen allen gemeinsam durchführen.
Die große Anerkennung des Landes Oberösterreich, die uns durch die Zuerkennung des „Landespreises für Volkskultur“ vor 2 Jahren zu teil wurde, ist für uns ein Auftrag, unsere in OÖ einzigartige Veranstaltung in mindestens gleicher Qualität und mit der großen Gemeinschaft der gesamten Aistersheimer Bevölkerung durchzuführen.
Die Vorbereitungen für die heurige Veranstaltung laufen seit März heurigen Jahres, bei einem Planungstag des neuen erweiterten Organisationsteams im Seminarhof Schleglberg wurden die neuen Inhalte und Abläufe festgelegt.

Ich darf Ihnen das neue Organsationsteam vorstellen:
Walter Bachinger / Katrin Bointner / Christina Hofmanninger / Thomas Kaser / Walter Krenn / Hermann Pumberger/ Wolfgang Sickinger / Christoph Simmer / Franz Stockinger / Hans Stockinger / Christoph Willinger

Namens des gesamten Organisationsteams darf ich Sie um Ihre Mithilfe und Mitarbeit in gewohnter Weise ersuchen. Unsere Veranstaltung ist unter anderem dadurch derart einzigartig und besonders, weil es eine Veranstaltung des gesamten Ortes unter Mithilfe und Mitwirkung in unterschiedlichster Weise aller Bewohner/innen ist.

Um dieses von vielen auswärtigen Besuchern so bewunderte Miteinander dürfen wir Sie wieder herzlich ersuchen. Dieses Miteinander ist die Voraussetzung für ein gelungenes Veranstaltungswochenende.

Sie werden in einer eigenen Information, die per Postwurf an jeden Haushalt gesandt wird, noch über genaue Details informiert werden (Anfang bis Mitte November), ich informiere Sie über wichtige Änderungen und Neuerung bereits auch auf diesem Wege, es liegt uns Allen viel daran, dass Sie um wichtige Details Bescheid wissen und Informationen an Interessierte aus Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis richtig und mit entsprechend sicherem Hintergrundwissen weitergeben können.

Aufführungstage

Um den erforderlichen Aufwand für die gesamte Bevölkerung zu reduzieren und die durch die Veranstaltung entstehenden Belastungen und den zeitlichen Aufwand für alle in einem vertretbaren Rahmen zu halten, reduzieren wir von 3 Aufführungen auf 2 , und zwar am Samstag und Sonntag. Am Freitag (30.11.) abend ist ab 19.00h eine Durchlaufprobe jener Teile, bei denen die Technik und der zeitliche Ablauf eine Rolle spielen. Die Hirtenfelder sind am Freitag nicht „in Betrieb“.

Hirtenfelder

Aus ähnlichen Gründen wie oben reduzieren wir die Hirtenfelder von 3 auf 2. Die Hirtenfelder werden dadurch um einige Feuerstellen vergrößert und mit mehr Hirten besetzt werden können. Die Hirtenfelder werden aus Richtung Viertlbach (Danke für die Vorbereitung und personelle Besetzung durch das Leitungsteam der Pfarre Aistersheim) und aus Richtung Kotting (Danke an die Ortsbauernschaft) sein, und werden weiter vom Ortszentrum entfernt als bisher platziert.

Sie sind herzlich eingeladen, „Hirte“ zu sein.

Marktplatz von Bethlehem

Wir bedanken uns bei Familie Dr. Birnleitner für die Einladung, das Wasserschloss Aistersheim (Arkadenhof und Räume im EG) kostenfrei für den „Marktplatz von Bethlehem“ benützen zu dürfen. Das kulinarische Angebot wird gestrafft, ohne dass dadurch die Einzigartigkeit und der Bezug zum Inhalt der Veranstaltung verloren geht.
Wir ersuchen die Goldhaubengruppe auf diesem Wege wieder, die vor 2 Jahren so begehrten und bestens passenden Sternkrapfen zu krendenzen.
Herzlichen Dank im Voraus!

Werbung

Wir haben bereits im Frühjahr heurigen Jahres Busunternehmen über unsere Veranstaltung informiert und freuen uns, dass derzeit bereits Reservierungen (~ 200 Karten) aus Villach, Amstetten, Hinterstoder, Straßwalchen und Schwertberg vorliegen, unsere Partnergemeinde Auersthal hat sich mit einem Bus angemeldet, wir sehen, dass das Interesse groß ist.
Die Kooperationen mit Tips, OÖN und HT1 werden fortgesetzt und intensiviert.
Neu wird heuer sein, dass wir verstärkt auf Plakate setzen, die wir flächendeckend im Bezirk Grieskirchen mit Schwerpunkt auf die umliegenden Gemeinden persönlich in die Geschäfte, Geldinstitute und Pfarren bringen, bzw. an geeigneten Plätzen affichieren.

Schlusssituation in der Kirche

Der Schlusspunkt der Veranstaltung, die Station „Ankommen bei der Krippe“ in der Kirche erfährt von allen Stationen die größte Veränderung.
Die sehr gelungene Skulptur von Erwin Burgstaller wird in der Kirche um eine Kuppel weiter nach vor gehängt, das Tuch dahinter wird verändert. Viele Besucher haben die Skulptur als „normalen“ Teil der Kirche empfunden und diese nicht als Teil der Veranstaltung wahrgenommen.
Dazu kommt, dass der Dreigesang für das Schlusslied nicht mehr in der Empore über der Sakristei platziert wird, sondern sichtbar für jeden Besucher der Kirche.
mit Schwerpunkt auf die umliegenden Gemeinden persönlich in die Geschäfte, Geldinstitute und Pfarren bringen, bzw. an geeigneten Plätzen affichieren.

Eintrittspreis - Vorverkauf

Der Eintrittspreis wurde von EUR 12,- auf EUR 15,- angehoben,
Sie wissen, dass alle Aistersheimer/innen an beiden Tagen freien Eintritt haben, sofern sie nicht ohnehin als Aktive in irgendeiner Form beteiligt sind.
Vorverkaufskarten (EUR 12,-) sind ab sofort erhältlich bei Raika Aistersheim, Nahversorger Wiedenmeier, Christoph Simmer und Walter Krenn.

Verdunkelung / Feuerstellen
Die Gäste werden heuer aus 3 Richtungen zur Veranstaltung kommen.
Aus Richtung Höft, aus Richtung Viertlbach und aus Richtung Autobahn-Landzeit (dort werden die Busse parken, die Besucher am Parkplatz von Hirten empfangen und über die „Wangermoar Gruab“ zum Hirtenfeld Kotting geleitet).

Wir ersuchen Sie alle, am Samstag und am Sonntag in der Zeit von 18.00 – 20.00h, in der Hofmark bis 21.00h dafür zu sorgen, dass kein künstliches Licht von außen sichtbar ist. Danke im Voraus für die notwendigen Vorkehrungen und Planungen, es ist ein sehr wesentlicher Punkt für den Gesamteindruck der Veranstaltung.

Die vielen kleinen Feuerstellen im Ort werden heuer nicht mehr sein (tw. zu wenig Feuer, dafür viel Rauch und viel personeller und organisatorischer Aufwand), dafür wird von jeder Richtung je eine größere Feuerstelle auf dem Weg zum Ortszentrum für die entsprechende Atmosphäre sorgen.
Die Straßenbeleuchtung wird an den beiden Tagen von 17.00 – 21.00h ausgeschaltet sein.

Firmenpartnerschaften - DANKE
Der Gang nach Bethlehem 2012 ist, wie 2008 beim Bezirksmusikfest vereinbart, die dritte von drei Veranstaltungen für die unsere Firmenpartner damals die Partnerschaft übernommen haben.
Wir bedanken uns bei „unseren“ Partnerfirmen für deren Unterstützung von Anfang an, durch deren Bereitschaft und Sponsoring wurde die Veranstaltung erst ermöglicht:

SMW – Hofkirchen, Höftberger – Aistersheim und Fröling - Grieskirchen, Raiffeisenbank Region Grieskirchen, Ritterbräu – Neumarkt.

Infoabend mit Arbeitseinteilung
Mittwoch 7. November 2012, 19.00h, Kindergarten - Ausspeisungsraum

Bitte merken Sie diesen Termin vor und kommen Sie vorbei!
Wir brauchen viele Hände, viele mitdenkende Köpfe, viele persönliche zusätzliche Ideen, viele Aistersheimer/innen, die die Veranstaltung aktiv mittragen und mithelfen!

Gang nach Bethlehem - Ein Fest für jeden von uns

Aistersheim präsentiert sich an diesem Wochenende als Dorfgemeinschaft, die in einem großen Miteinander eine Veranstaltung durchführt, die sowohl für unsere zahlreichen Besucher und Gäste als auch für uns alle – Verantwortliche, Mitwirkende und jeder in seiner Form Beteiligter – ein besonderes persönliches Erlebnis werden soll.
Ein Erlebnis, das einstimmt auf eine Zeit, in der wir Werte hochhalten, ein besonderes Gefühl für Werte empfinden, und die seit Kindheit an als „wert“-voll empfunden wurde und vermittelt wird.
Schenken wir uns gemeinsam an diesen beiden Tagen den besonderen Wert der Dorfgemeinschaft Aistersheim.

Danke für die Zusammenarbeit und Ihre Mithilfe zum Gelingen des „Gang nach Bethlehem 2012“.

Walter Krenn
für das „Bethlehem Organisationsteam“ der MK Aistersheim

Der nächste Winter kommt bestimmt!
Seit Jänner heurigen Jahres laufen die Vorbereitungen für unsere Veranstaltung am 1./2. Dezember, bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die Laternen auf Vordermann (eigentlich Vorderfrau ☺) gebracht.

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM

Wir möchten Sie herzlich zu unserem
Herbstkonzert „Musik verbindet“ einladen!

Herbstkonzert

am **6. Oktober 2012** um **20 Uhr**
Mehrzweckhalle Aistersheim

Mitwirkende:
- Jugendkapelle Aistersheim – Meggenhofen
- Musikkapelle Aistersheim
- Teilnehmer vom Ensemble-workshop des OÖBV Bezirk Grieskirchen

Musikalische Leitung:
- Johanna Heltschl
- Patrik Gruber
- Sebastien Riener
- Hermann Pumberger

Moderation:
- Katrin Bointner

Eintritt freiwillige Spenden!